

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Zacharias Kiernander, Johann Philipp Fabricius und Daniel Zeglin.

Kiernander, Johann Zacharias
Fabricius, Johann Philipp
Zeglin, Daniel

Gravesend (Kent), 15.12.1739-20.03.1740

15. - 20. Februar 1740

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188039

d. 15 Febr. ging er mit mir nach London um den Accord wegen
unserer Bekanntschaften des Christ mit dem Capitain zu stellen.
Auf dem Wege dahin für zu werden von dem großen Herrn, Ei-
gen des Herrn Jesu am Oelberg, n. in specie von den Her-
ren, die für dabei zu dem Vater stand: unser. In dem Vater
ist mögl. so übergeben auf dieses Bistum, das nicht mehr, son-
dern dem Willen Gottes. worüber für Ao. 1738 W. freigegeben
gefallen, die für mir auf communicirt. Der H. Hoffmeister
wegen seiner selbst, wegen Auffassung mancher Notwendigkeiten,
war mir, nach seiner ingenuen Liebe, vorzüglich beifällig.
Hierauf traten wir in unsern Haus ein, wo H. Hoffmeister n.
H. Secretarius Newman den Capitain. Mickelsfeld und
des H. Vater (verstor. Ao. 1725. der damalige Missionarius
mitgenommen, auf Ao 1737. der Erbtan an den H. Capit. Winkler
recommandirt hat) zum Mittag-essen invitirt. Nach dessen
Freudigung wurde mit dem vorgedachten jungen H. Capl. Mickels-
feld, mit dessen neu-erbautes Schiff, so den Namen Colchester
führt, wir künftig getretet zu sein, abgehen werden, der
accord geschlossen auf 40. Th. per. Vor tunde jeder.

Vormittags d. 16 Febr. besuchte mich Abtund der H. Hoffmeister auf
meinem Logis, und weil für diese Woche 2mal die Abendpredi-
cagen aufgesetzt wurden, so nahm für die Übung Gelegenheits, solches
zu versetzen, n. prosequirte insbesondere die geistigen, discurs
von dem Herrn des Herrn Jesu am Oelberg.

d. 20 Febr. meriti. In einer Unterredung mit dem Herrn Hoffmeister
Ziegenhagen kam der Punkt auf von der Harmonie
des 4. Evangeliums, da für mich dem Herrn D. Haubers
Harmonie nicht allein gezeigt, und auf unsern Malangren
zum dringlichsten communicirt, sondern mich auch
erklärte, daß unter allen herausgegebenen Harmo-
nien, die ihm zu H. H. H. gekommen, für diese für die
Beste hielt, und daß man dem H. D. Hauber von
der dabei übernommenen mühsamen Arbeit n. großen
Ehrf. H. H. H. dank schuldig sey. Für wünschte daß ich
auf den Studiosus Theologiae nicht unbekant bleiben
n. für dasselbe fleißig tractiren möchte.